

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **15 (1899)**

Heft 24

PDF erstellt am: **05.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

mit dem Vertreter der Patenten den Sektionen unterbreitet. 2. Von einer Eingabe des Handwerker- und Gewerbevereins Basel betr. Lehrlingsprüfungen. Herr Göttisheim erklärt sich mit der Ueberweisung an den Centralvorstand einverstanden. 3. Von einer Eingabe des Verbandes Schweizer Metzgermeister betr. unentgeltliche Fleischschau und Schlachthauszwang. Auch diese wird (im Einverständnis mit dem Vertreter der Patenten, Herrn Schindler) dem Centralvorstand überwiesen.

Die Traktanden sind erschöpft. Das Wort wird nicht weiter begehrt. Das Präsidium erklärt nach 11 Uhr die Verhandlungen für geschlossen.

Die Protokollführer:  
Werner Krebs.  
A. Furrer.

Genehmigt vom leitenden Ausschuss.  
Bern, den 1. Juli 1899.

### Ein neuer Fußboden.

Unter der Marke „Euböolith“ wird gegenwärtig ein Fabrikat auf den Markt gebracht, welches berufen scheint, im Range der zahlreichen Neuerungen des bautechnischen Gewerbes eine hervorragende Stellung einzunehmen.

„Euböolith“ ist eine Holzmasse, welche direkt auf dem Unterboden — Blindboden oder Betonguß fugenlos aufgetragen und zum Erhärten gebracht wird. Die hygienischen und praktischen Vorteile dieses Verfahrens fallen sofort ins Auge und entsprechen in vielen Fällen einem Bedürfnis, da Fugen, sei es zwischen Parqueten, oder zwischen Platten aus Stein oder Masse stets Wasser durchdringen lassen und Staub ansetzen mit all seinen unangenehmen Begleitern wie Infektionsstoffen, Ungeziefer etc., zwei Uebelstände, welche bei Euböolith von vorneherein ausgeschlossen sind.

Außer der mannigfachen Verwendung in Wohnhäusern: Badezimmer (Euböolith ist fußwarm), Korridors, Treppen, Küchen, Wohnräumen zc. wird Euböolith im großen Maßstab in Fabriken, Verkaufslökalen, Magazinen und Arbeitsräumen jeder Art, ebenso in Kirchen und Schulen, gebraucht. Seine Verwendung für diese Zwecke empfiehlt sich durch den billigen Preis (eventuell Ersparnis des Blindbodens über Massivdecken) und durch die leichte rasche Herstellung neuer, sowie die ebenso rasche Erneuerung alter Böden mit Euböolith. Hierzu kommt noch ein gefälliges Aussehen\*) und eine außerordentliche Zähigkeit des Materials, welches speziell bei großen Beanspruchungen gegen jede rasche Abnutzung des Bodens Garantien bietet.

Die Unternehmungsfirma C. Sequin-Bronner in Rüttli hat in ihren zahlreichen bisherigen Ausführungen in Oesterreich, Frankreich, Deutschland, Rußland und der Schweiz wertvolle praktische Erfahrungen im Legen von Euböolith gemacht, und ist im Falle, für die Haltbarkeit ihrer Böden zu garantieren.

Nähere Auskunft betreffend Muster und Preise erteilt das bautechnische Bureau Felix Veran in Zürich, welchem die Alleinvertretung von „Euböolith“ für die Ostschweiz und Urkantone übertragen wurde.

### Verschiedenes.

Ueber Kunst am Bundespalais schreibt man dem „Bund“ aus Zürich: Wer aufmerksam die interessanten Bauten des neuen Bundesgebäudes verfolgt, kommt rasch zu der Ueberzeugung, daß deren Leitung einer umsichtigen, geistig machtvollen und künstlerisch feingebildeten Kraft anvertraut ist. Es wird nicht bloß schablonenhaft fortgearbeitet, sondern ein kluges Auge läßt

\*) Euböolith kann in allen gewünschten Nuancen, einfarbig oder mit Bordüren hergestellt werden. — Für Fabrikzwecke bleibt die Oberfläche roh; für bessere Räume wird dieselbe geschliffen und gewischt.

## Armaturenfabrik Zürich

liefert als Spezialität sämtliche Artikel für  
**Gas- und Wasserleitungs-Unternehmer**  
Abteilung Artikel für Steinkohlen- und Acetylen-Gas.

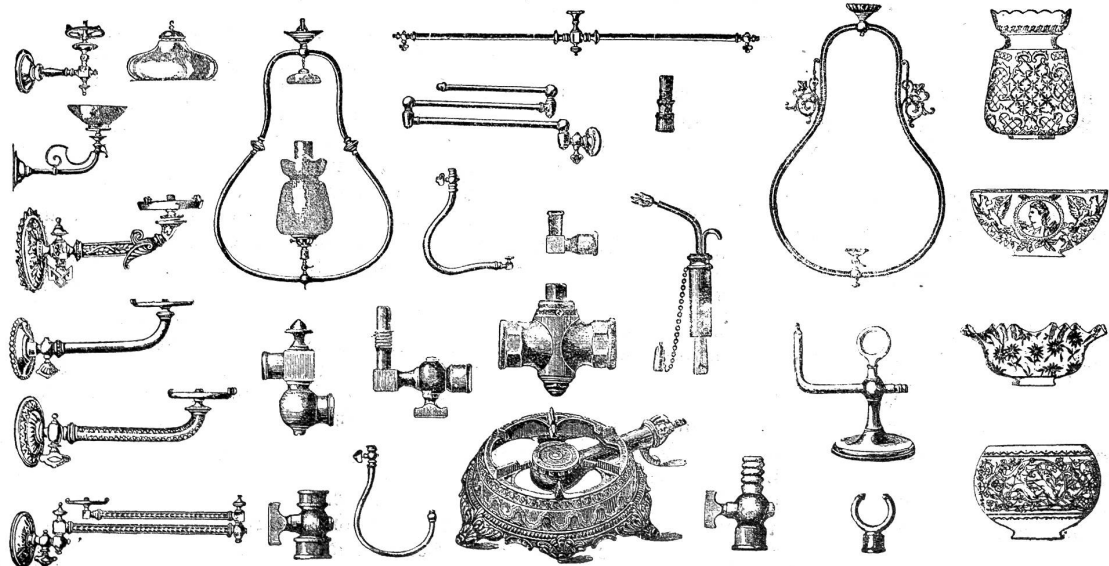
Ankerstrasse 101.

FILIALE

der  
**Armaturen- und**

**Maschinenfabrik**

Act.-Ges.  
vormals J. A. Hilpert  
Nürnberg.



Musterbücher nur an Wiederverkäufer auf Wunsch gratis und franko.

2260

fortwährend in die Details kleine Ergänzungen einfügen, wie der feinsühlige Dichter in der Reinschrift seines Gedichtes die Zeile einführt, korrigiert und ergänzt. Und wie da oft durch eine kleine Aenderung der Sinn klarer, der Gedanke präzisierter und sozusagen größer wird, also auch hier an diesem monumentalen Bauwerk, das für alle Zeiten ein Denkmal schöpferischen und patriotischen Willens bleiben wird, ein Bild stolzer Einigkeit und hellen Erfassens hoher Ziele. So sahen wir dieser Tage in der Künstlerwerkstatt des Bildners R. Kifling einige riesige Reliefs in Sandstein, bestimmt in die vier Giebelfelder der großen Kuppel des Mittelbaues. Wir freuten uns derselben, nicht nur weil sie eine schöne Dekoration werden, sondern auch den Gedanken des majestätischen Hauptwerkes vervollständigend schmücken. Uns lagen diese Giebelfelder mit ihrer eingezeichneten nichtsfagenden Ornamentik längst unbequem, denn das gerade sind so hervorragende Stellen, von wo ins Land hinaus gesprochen werden kann und soll. Daß sich nun eine so großartige Aenderung ohne viel Aufhebens vollzieht, dürfte ringsum Freude erwecken und Herrn Prof. Auer vielen Dank einbringen, denn er ist's, der hier nicht nur die Ausführung diktierte, sondern auch den künstlerischen Gedanken fand, der sich nun so hervorragend in sein architektonisches Epos hineingliedert. Und wie viel ihm auch an deren künstlerischen, formvollendeten Ausführung liegt, beweist am besten, daß er den Schöpfer des Teilmomentes in Altdorf damit betraute.

In wenigen Tagen nun werden die 40 gewaltigen Sandsteinblöcke, aus welchen das ganze Kunstwerk besteht, nach Bern rollen und an den Ort ihrer Bestimmung gesetzt werden. Wir sahen dasselbe in der Werkstatt des Künstlers; es ist an sich künstlerisch einfach, aber grandios in der Wirkung. Ebenso einfach ist ihre Fabel. Die gewaltigen Krieger halten getreue Wache und sind bereit und gerüstet zum Alarm und zum Kampf, wie sich ein Feind zeigt. Die einzelne Figur ist 3,20 m in volliger Sandstein ausgeführt; jedes Relief enthält deren vier in jedem Giebelfeld. Sie sind, den Raumverhältnissen angepaßt, in liegender, resp. in sitzender Stellung, in charakteristischer Bewegung, ausgerüstet mit ihren Waffen, der ihnen zugefallenen Aufgabe und den ergänzenden Attributen. Uebers Kreuz stehen „Thalwacht“ und „Hochwacht“. Die Hochwacht trägt als Mittelbild auf der einen Seite zwei Adler, auf der andern einen Holzstoß, für welchen die Fackel bereit liegt, denselben beim ersten Gefahrzeichen in loderndes Feuer aufgehen zu lassen. Während nun diese Hochwachtgruppen mehr als Wache entsprechend charakterisiert sind (einige tragen die Kopfbedeckung der Gotthardtruppe), treten uns in der Thalwacht mehr die Krieger entgegen, kampfbereit, als Mittelstück eine helvetische Waffentrophäe in dem einen der Reliefs. Aber alles ist machtvoll, gewaltig; klar erzählend und von großer Wirkung auf bedeutende Distanz. So arbeiten Architekt und Bildhauer zusammen; sie beide ergänzen sich und deshalb sollte man sie auch viel mehr „Viribus unitis“ zusammenarbeitend treffen. Hier haben sie ein Kunstwerk geleistet, das harmonisch sich einfügt ins Ganze, fast an Rückert erinnernd: „Wenn die Kojie selbst sich schmückt, schmückt sie auch den Garten.“ Möge das Werk glücklich emporsteigen auf seine hohe Warte und uns Kunde geben von dauerndem Frieden, unter dem unser Vaterland emporblüht zu aller Wohlfahrt für und für.

**Neubau des Kinderhospitals Bern.** Das aus den H. H. Stadtpräsident Lindt, Prof. Auer, Architekt Stettler, Direktor Surbeck und Dr. v. Muralt (der letztere in Zürich) bestehende Preisgericht über 25 Pläne zu einem Neubau des Kinderhospitals hat folgende Arbeiten, bezw.

deren Urheber prämiert: Motto „Salus“ (H. H. Architekten Hodler u. Fof, Bern), 1. Preis 1200 Fr.; Motto „1898“ (Hr. Architekt Paul Lindt, Bern), 2. Preis 1000 Fr.; Motto „Storch auf Serumpritze“ (Hr. Architekt E. v. Rodt, Bern), 3. Preis 800 Fr.

— Für den Neubau, exklusive ein später zu errichtendes Absonderungsgebäude, stehen Fr. 350,000 zur Verfügung für ca. 50 Betten. — Neben den drei prämierten Projekten Hodler, Lindt und v. Rodt, welche in den Besitz der Spitaldirektion übergehen, wurde noch ein Projekt mit dem Motto „Gurten“ von der Jury zum Ankauf empfohlen; der Name des Verfassers wird erst bekannt werden, wenn die Spitalbehörde den Ankauf beschließt.

**Bibliothekgebäudeprojekt St. Gallen.** Es schweben zur Zeit Unterhandlungen über verkaufsweise Abtretung des Westflügels des Kantonschulgebäudes an den Staat, welcher letzterer betreffender Lokalitäten seit Eröffnung der Verkehrsschule und Handelsakademie dringend bedürftig ist. Aus dem Erlös für den Bibliothekflügel und unter Zuhilfenahme weiterer Fonds des Verwaltungsrates, sowie der kaufmännischen Korporation wird sodann ein Gebäude für Unterbringung der Stadt-Bibliothek und der historischen Sammlungen, auf ca. Fr. 500,000 veranschlagt, erstellt werden.

**Eidgen. Postgebäude Herisau.** In Herisau haben am 28. v. M. die Arbeiten auf dem Bauplatz für das eidgen. Postgebäude begonnen.

**Umbau der thurgauischen Kantonschule.** Nach der „Thurg. Ztg.“ hat die Stadt Frauenfeld der thurgauischen Regierung zum Zweck eines Umbaues der Kantonschule die Offerte gemacht, 175,000 Fr. Beitrag zu leisten und das alte Kantonschulgebäude, das einen Wert von 100,000 Fr. repräsentiert, dem Staat unentgeltlich abzutreten. Die Kosten des Umbaues sind auf Franken 500,000 veranschlagt; die Regierung wünscht, daß die Stadt Frauenfeld die Hälfte daran zahle.

**Neue Möbelfabrik.** Die Firma Senn-Hiltbold u. Co. in Basel will in Muttenz eine Fabrik bauen.

**Neues Straßenprojekt Heiden-Norschacherberg-Norschach.** Die Kommission einigte sich dahin, durch das st. gallische Baudepartement vorläufige Pläne und Kostenberechnungen für einen Straßenzug Heiden-Christhaus-unterhalb Kapf-Vogelherd-Hof-Langmoos-Norschach ausarbeiten zu lassen. Die Kosten der Vorarbeiten werden einerseits vom st. gallischen Baudepartement und andererseits von den appenzellischen Gemeinden getragen.

**Das Schloß „Larasp“** (mit schnellen Schritten seinem Verfall entgegengehend) ist an einen Fremden verkauft worden — nach den einen, um in einen Herrschaftssitz, nach den anderen, um in ein Hotel umgebaut zu werden.

**Wasserversorgung Kirchberg (Zoggenburg).** Kirchberg trägt sich mit dem Gedanken der Errichtung einer größeren Wasserversorgung mit Hydranten.

**Wasserversorgung Sirmach.** Die Ortsverwaltung Sirmach beabsichtigt, zum Zwecke der Erweiterung des Quellengebietes für ihre Wasserversorgung in der Waldung Detenriet neue Quellen zu fassen.

**Wasserversorgung und Hydrantenanlage Jonschwyl (Zoggenburg).** Der Regierungsrat hat die Pläne genehmigt und dem Unternehmen einen Staatsbeitrag von 16% = Fr. 8000 zuerkannt.

**Wasserversorgung und Hydrantenanlage Ganterschwyl (Zoggenburg).** Letzten Sonntag hat die Gemeindeversammlung die Ausführung einer rationellen Quellwasser-versorgung und Hydrantenanlage beschlossen.

Die soeben fertig erstellte Wasserversorgungs- und Hydrantenanlage Ragaz stellt sich als ein Werk dar, das in allen Teilen als wohl gelungen bezeichnet werden

Darf und die dafür aufgewendeten Kosten wohl aufwiegt. Die letzte Woche vorgenommene Wasserreinigung ergab, daß die Zuleitung von den Quellen ein Wassergewinn von 1500 Minutentritten zu liefern vermag, eine Menge, die selbst den gesteigerten Anforderungen eines Badeortes von Wettruf, wie Nagaz einer ist, reichlich zu genügen im Stande ist. Die ganze Zuleitung von den Quellen in Pardsäch-Wättis bis zum Reservoir bei Nagaz ist drei Stunden lang (mit der Zweigleitung nach St. Kirminenberg und Wäfers über 15000 Meter). Das Reservoir faßt 600 m<sup>3</sup> Wasser.

Die Hauptleitung nach Nagaz und das Verteilungsnetz besteht aus einer totalen Länge von rund 8000 Meter. Im ganzen mußten also etwa 23000 Meter Röhren verlegt werden. Die Baufosten werden sich auf ca. 350,000 Fr. belaufen.

Die Quellfassungen und das Reservoir wurden von Baumeister F. Bärer in Nagaz ausgeführt. Die Erstellung der Zuleitung, die Lieferung und Montage der Reservoirarmatur, sowie die Ausführung des Verteilungsnetzes mit etwa 70 Heberdruckhydranten aus den v. Kollfischen Werken war Sache der Firma Rothgerhäuser u. Frei in Zürich. Das Projekt wurde von Ingenieur R. R. Frei in St. Gallen ausgearbeitet, dem dann auch die obere Bauleitung und die spezielle Bauaufsicht übertragen wurde.

Die Gemeinde Kirzberg (Zuggenburg) soll die Erstellung einer Wasserleitungs- und Hydrantenanlage erstreben.

**Wasserwerk Nagaz. (Korr.)** Die hiesige Wasserleitungs- und Hydrantenanlage ist am 25. August vollständig worden. Die Ausführung der Anlage betrieb die allgemeine. Es wurde trotz der lang andauernden Trockenheit noch ein Zufluß von 800 Minutentritten konstatiert. Das 400 m<sup>3</sup> fassende Reservoir wurde von Baunternehmer Enderlin in Maisenfeld,

die Rohrleitungen von Herrn Wagners-Siebert in Chur erstellt. **A.** **Wasserwerk Nagaz (Zuggenburg).** Eine Versammlung der Abnehmer dortiger Wasserwerkung genehmigte einstimmig das Vorgehen der Kommission betreffend Verkauf von Quellwasser aus Nosenberg. Man beschloß sich bereits mit der Zuleitung des selben in das bisherige Reservoir.

**Aus der Praxis — Für die Praxis.**

**Fragen.**  
**NB. Verkaufs- und Arbeitsgesuche werden unter die Rubrik nicht aufgenommen.**

500. Wäre mit Vorteil ein Verkaufsgebot (Steinmehlmühle), der mit stehenden Geschäften gemacht hat, Kaufmann geben, ob solche für Sandstein verarbeitete Fragesteller gegen eventuell 2 Sägen mit je 3 Blatt anzufragen? Kraft eine 4—5 HP Dampfmaschine. Die Sägen würden auch für Marmor benutzt, doch meistens für Sandstein. Für Kaufmann besten Dank.

501. Wer könnte einen kälteren Benzinmotor mit Garantie abgeben?

502. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, die sogen. Wiener-Motoren liefert, wenn ja, wie nennt sich die Firma?

503. Wer liefert L-Walzen von 32 und 34 cm Höhe? Angebot nimmt entgegen Joh. Wolf, Zimmermann, Kloten-Str. 1 (St. G.).

504. Welche Firmen liefern Reinigungsapparate?

505. Wo beschafft man am billigsten Schieferplatten und Schiefernägel, überhaupt aller Zubehör? Fragesteller würde gerne mit Spezialgehilfe unterhandeln.

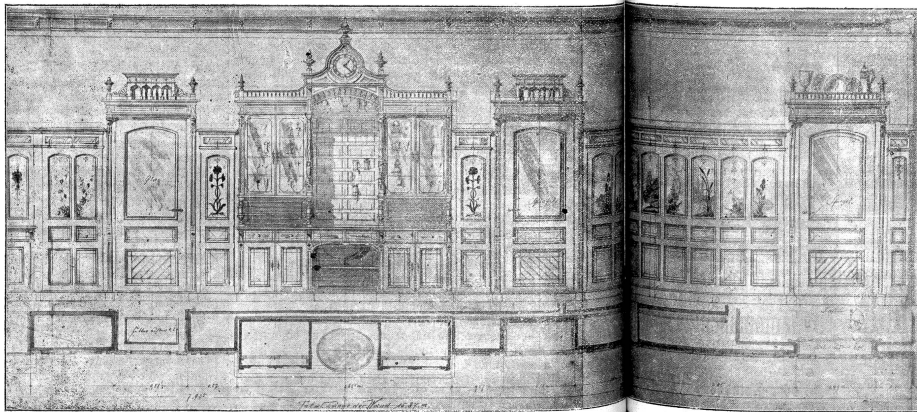
506. Welche Spinn- und Weberei wäre geeignet, pro 1900 Baumwollabfälle, zu Aufhängen verwendbar, kontraktlich (für Jahresergebnis) abzugeben? Näherer Verbrauch 5—6 Wagons, von sehr solenteren Leinen, Geschäftsfirma. Müßige Offerten mit Muster beifügen unter Nr. 506 die Expedition.

507. Wer kann zuverlässige Auskunft geben, welche Art Eisen für Scherz zu besonders hohem (über Wasserlinie gelegen) am vorteilhaftesten ist?

508. Wer liefert engere noch Nähmaschinen-Schleifsteine?

509. Wer liefert Einleitungs-Maschinen für Maß- und Stützwerke, oder sonstige Vorrichtungen, um solche Instrumente genau und sauber einzustellen?

**Restaurant des Herrn Brody in Olm.**



**H. Schwenkhuber und Eisenfront rechts mit Wandbüsten, links mit Auszugstüren, Verarbeiten von H. Schwenkhuber in Olm. Ausgeführt in feinstem Holzwerk und Eisenholz von Leopold Finner, mech. Bauwerkstätte, Zürich V. Ausgeführt von H. Sandgren, Arch. Müller, 3. St. in Zürich.**

510. Wer baut Kaminöfen, um den Zug zu verbessern? Ich hätte einen Kaminofen von 10 m<sup>2</sup> Fläche und ein Kamin von 12 m Höhe und 18 x 38 cm Lichtweite und läßt der Zug öfters zu individuell übrig.

511. Gibt es einen dauerhaften Klebstoff für eiserne Maschinen und ihre Bauteile?

512. Wer kann mir 3 Stück Drehmaschinen-Spindel für Zimmermaschinen, alle mit gleichem Schälteil zu liefern, liefern? Thüre rechts auflegend. Offerten an H. Scherer, Schreiner, Degersheim (St. Gallen).

513. Wer liefert aus Staran gefasste Ringe von 9 mm Durchmesser für Bergbauarbeiten? Offerten unter Nr. 513 an die Expedition.

514. Wer hätte eine gedruckte, aber noch gut erhaltenen Dampfmaschine, 4—7 HP, zu verkaufen, die mit Torf und Schälsteinen gefeuert werden kann? Offerten an Joh. Kreuzberger, Knochenhauer, Gostau (Bern).

515. Wo werden Stahlkessel billig und schnell ausgeführt? Offerten unter Nr. 515 an die Expedition.

516. Wer liefert billig ein größeres Quantum schöne, dicke, lamene Bretter in verschiedenen Größen von 18, 24 und 30 mm, gegen Barzahlung? Offerten an Friedr. Greuter, mech. Dreher, Altwil.

517. Wer hat gebrauchte Dampf-, log. Windräder, abzugeben?

518. Wer würde ein eine eiserne Strichhölzer mit Knapplöcher-Maschine für Krafttrieb kaufen, ebene oder Aufbaumotoren?

519. Wer ist Lieferant empfehlenswerter Reinigungsapparate?

520. Wie viel Pferdekräfte genügt man bei einem Zufluß von 200 Minutentritten Wasser, bei einem Gefälle von 30 m und 30 cm Höhenweite, bei ständigem Betrieb von 10 Stunden? Schmelzer sind vorhanden. Dieses wäre der niedrigste Wasserstand, bei Regenwasser wohl das höchste. Welches wäre nun die praktikablteste Turbine, wer erstellt solche und was würde eine solche Turbine kosten? Für gefäll. Auskunft zum voraus besten Dank.

**Antworten.**

Auf Frage 447. Schöne Schaufel- und Schälblettern liefert unter billiger Berechnung J. Müller, mechanische Schälbletternfabrik, Schillingen-Blühersdorf.

Auf Frage 458. Wenden Sie sich an Jos. Schuler, Sägerei, Altwil b. Gostau.

Auf Frage 466. Banblößen oder Konstruktion und in allen Größen liefern preiswürdig Müller u. Schaufelberger, Zürich V.

Auf Frage 478. Als Lieferant solcher Schmelzer kann ich Ihnen die rühmlichst bekannte Wälzmaschinen-, Dampfmaschinen- und Armeintensivfabrik von Zeyer, Nollenstranz u. Zwop, Gannover, bestens

empfehlen. Zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit. F. Meißner, Ingenieur in Zürich.

Auf Frage 478. Wir liefern Schmelzerentwürfe in vorzüglicher Konstruktion und sind bereit eingeleitet, daß sie prompt erfüllbar seien. Wir erlauben daher um gefäll. Angabe Ihrer Größe, damit wir Ihnen direkt Offerte machen können. H. Müller u. Schilling, mech. Werkstätte und Metallgießerei, Schaffhausen.

Auf Frage 480. Wenden Sie sich an Jos. Schuler, Sägerei, Altwil b. Gostau.

Auf Frage 480. Für Galvanik, sämtliche Holzarbeiten nach Plan (oder nach Vorzeichn) wird der Plan selbst angefertigt) empfiehlt sich Simon Dürer, Baugeschäft, Müllhofen (St. Gallen). Je nach Größe liefern zu Diensten.

Auf Frage 482. Es könnte sich fragen, ob es ein Mittel, ein Kanten- oder ein Maß im vollen Blech ist. Solche Maße können sich manchmal länger halten, können aber ebenmäßig in verschiedenen Umständen mit mehr oder weniger Berechnungen führen, die für die besten Verhältnisse zur Folge haben können, abgesehen von weiteren materiellem Schaden. Wir würden Ihnen empfehlen, den Blech durch das technische Bureau des Verbandes schweizerischer Dampfmaschinen-, Dampfmaschinen-, unterlassen zu lassen, welches Ihnen dann die besten Verhältnisse geben werden. Müßige ebenfalls Mittel und Mittel und Wege beratend angeben, um Abfälle zu sparen. Sieben u. hal. müßig in solchen Fällen nicht: eine beratende Reparatur muß von einem erfahrenen Spezialfachmann ausgeführt werden. Sollten der großen Firmen Betreiber Zoller, Winterthur, Geier Wäg u. Cie, und Kling u. Cie, Zürich, Bern, Schilling, schweizerische Maschinenfabrik, Biel u. Cie, in Zürich sein, es je nach der Landesregion, in der Sie wohnen, noch weitere Firmen. Auch die schweizerische und schweizerische Maschinenfabrik, Zürich, Bauwerk, führt sehr gute Werkzeuge aus.

Auf Frage 483. Wenden Sie sich an G. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft, Luzern, wo Sie einige solcher Maschinen sehen können.

Auf Frage 485. Das häufige Weiben der Wandblettern kann sehr leicht durch ein von Wälzern, als auch an der Beschädigung haben. Die Leber- oder Schaufelringe sollen nach dem Aufnahmen genau und eben abgedreht werden, damit die Rollen genau rund laufen. Ferner sollen dieselben, und namentlich die obere, genau ausbalanciert werden; jedes Glieder der Rolle und Banblöße haben den Maß. Leber- oder Schaufelblettern kann nur von Bortel sein, da die Leber- oder Schaufelblettern über dem Blech sein soll, das die gute Wirkung haben, entweder dort, aber eine gewisse Höhe, auf der das Blech fest aufliegt und nicht am Spitzpunkt ruht, wodurch der Banblößen zu viel gepannt wird. Bei den Banblößen selbst ist Regel, und diese soll stets genau bedacht werden, daß die Banblöße der wendlichen Teil vom Schälbletternmesser ist; was darüber ist, das ist vom Wägen. Bei 30 cm Banblöße wäre also die richtige Banblöße 1/10 mm. Daß auch solches Material die Schälteil sein kann, ist selbstverständlich. Sollte Ihnen man mit diesen Gedanken sein, so ist es mich freuen, und wenn noch andere davon profitieren, so ist es mir auch recht. Im andern Fall gebe ich Ihnen gerne noch weitere Auskunft, wenn über diesen Gegenstand sich mit ein paar Sätzen eben nach alles sagen.

Auf Frage 490. Unterzeichneter liefert Eisenart von Stoffen und Garnituren für Chaisen und Viehhöfen und wünscht sich Fragesteller in Verbindung zu treten. G. Fräuchli, Holzmetier-Fabrik, Bern, Baumgasse.

Auf Frage 493. Wenden Sie sich an G. Weber, Ingenieur, Zürich II. Derselbe hat die meisten und größten Parquetfabriken eingerichtet und viele Öfen mit Plänen und Stoffen berechnungen jeder Art zu Diensten.

Auf Frage 493. Wenden Sie sich gefäll. an Gebrüder Aecht, Maschinenfabrik in Zürich I, welche sämtliche Holzbearbeitungsmaschinen für Sägereien, Schreinerien und Parquetieren in den neuesten Systemen bauen.

Auf Frage 495. Solche Maschinen liefert prompt und billig in genauer Ausführung H. Schillingmann, Maschinenfabrik, Zehn.

Auf Frage 495. Die mechanische Werkstätte in Sprengschächte von 300 Fuß, Redaktor, verfertigt alle Wasserwerke billig.

Auf Fragen 496 und 499. Dorfbedeckungen vermittelt Acculengas-Centrale bestehen in Worb (Bern), Wäldhof (Zuggenburg), Herten (München) u. im Weidliand hat die Firma Schilling u. Gutzeit in Röttingen i. Fr. teils auf eigene Rechnung, teils auf Rechnung der betreffenden Stadt, solche Anlagen erstellt in Gensburg, Johannsburg, Gattfald, Wolfheim, Frauenburg, Mosdorf i. Bommern, Ays, Bischofsweter u. c.

Auf Frage 497. Statistisches Bureau-Direktor "Nennens" für regende Vertretung von Dächern über Art, von Fügen, Müssen, Lüben u. c. liefern billig und unter Garantie A. Schaller-Jollinger u. Cie., Jollikon.

Auf Frage 498. Stahlblech fabriziert Melchior Frey, Mechaniker in Olten.

Auf Frage 498. Wir wünschen mit Fragesteller in Beziehung zu treten und sind im Falle, ihm gewinnbringende Artikel zu beschaffen. Samsmann u. Cie., Bern.